

Qaraoun Future Hope Projekt

Solarenergie für alle in der Gemeinde Qaraoun im Libanon



Übersicht

Inmitten der Energiekrise, mit der der Libanon konfrontiert ist, ist es der Gemeinde Qaraoun gelungen, große Hindernisse bei der Versorgung ihrer Einwohner mit erneuerbaren Energien zu überwinden. Das Projekt "PV SOLAR SYSTEM- OUR FUTURE HOPE" (PV-SOLAR-SYSTEM - UNSERE ZUKUNFTSHOFFNUNG) deckt den lokalen Bedarf an erneuerbaren Energien, einschließlich der technischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung und sensibilisierte die Gemeinde. Das Projekt verfolgte einen integrativen gender-sensitiven Ansatz in all seinen Komponenten.



Hintergrund

Die Gemeinde Qaraoun ist eine kleine Stadt mit etwa 10.000 Einwohnern, darunter 5.000 Libanesen und 4.800 syrische Flüchtlinge, im westlichen Beqaa-Tal im Libanon. Die Gemeinde gehört zur Al Buhaira Union of Municipalities. Wie bei den meisten lokalen Behörden des Landes reicht der knappe Gemeindehaushalt nicht aus, um die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der kommunalen Dienstleistungsprojekte zu decken. Die Förderung erneuerbarer Energien ist auch aufgrund des Problems der Unterbrechung der Energieversorgung, des Mangels an Fachwissen und der politischen Instabilität im Libanon eine Herausforderung, die sich letztlich auf die Verwaltung des Solarsektors auswirkt. Da der Gemeindehaushalt von Qaraoun unter dem Mangel an staatlicher Hilfe leidet, war es notwendig, nach Finanzierungsmöglichkeiten durch die Gebergemeinschaft zu suchen.

Die 2011 von der nationalen Elektrizitätsgesellschaft (EDL) im Rahmen des nationalen Energieeffizienz-Aktionsplans 2010-2015 verabschiedete Net-Metering-Politik im Libanon war ein wichtiger Schritt zur Förderung der Solarenergie im Land. Auf der Grundlage dieser Politik hat die Gemeinde Qaraoun einen Prozess eingeleitet, um die Installation von PV-Anlagen insbesondere in Industriegebäuden zu erleichtern. Um die Eigenverantwortung der Gemeinde für diese Energiewende zu gewährleisten, waren öffentliche Konsultationen und Informationskampagnen der Schlüssel für die Auswahl der vorrangig zu realisierenden Projekte. Als Ergebnis dieses partizipativen Prozesses wurden zwei Projekte ausgewählt: eine Abwasserabreinigungsanlage und eine Sortieranlage für wiederverwertbare Abfälle.

Ziele

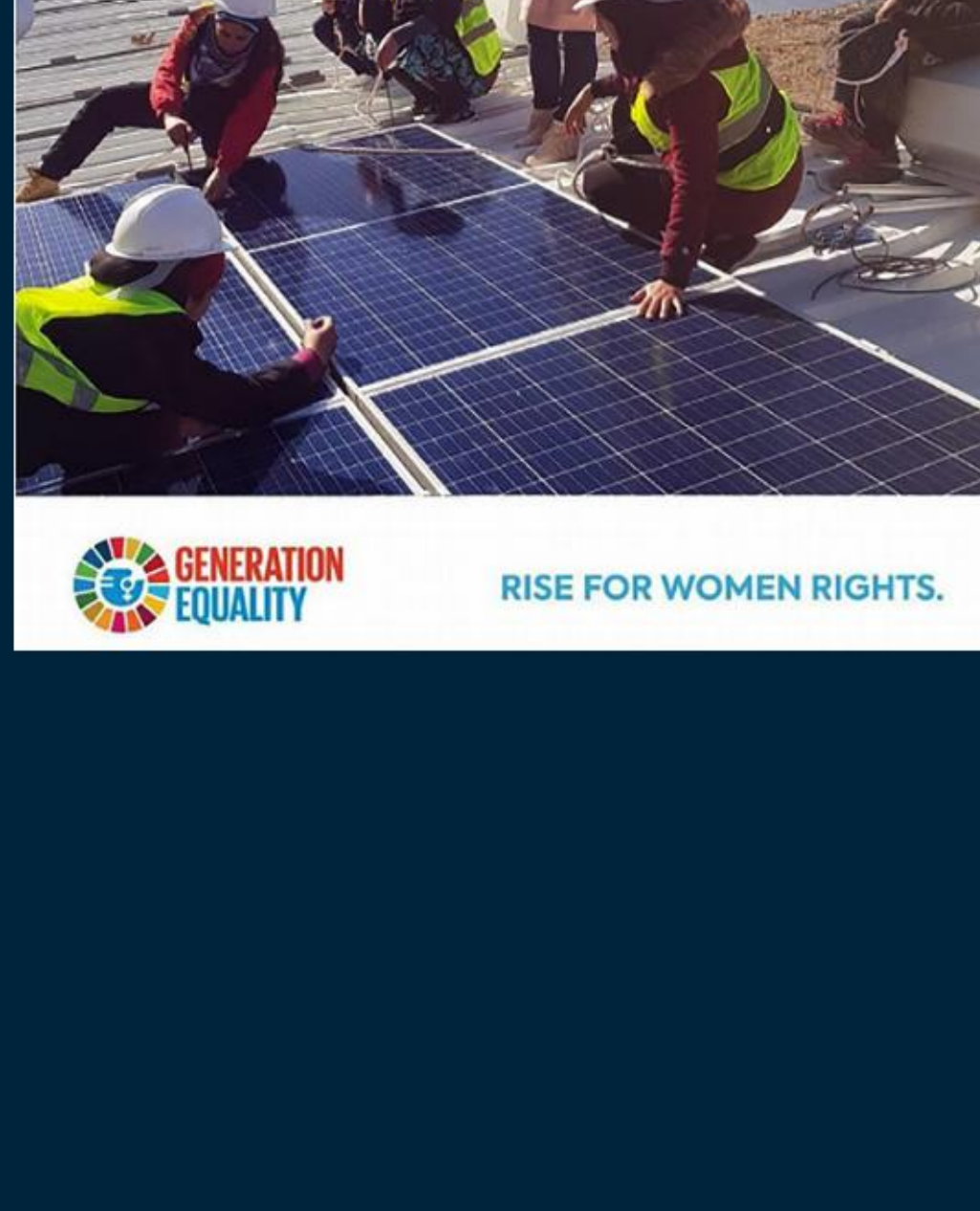
- Senkung der Energiekosten und der Treibhausgasemissionen durch den Einsatz von PV-Solaranlagen in der Kläranlage und der Wertstoffsortieranlage.
- Ausbildung und Befähigung junger Frauen und Männer für den Arbeitsmarkt im Bereich nachhaltige Energielösungen. Die Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und ihre Beteiligung am Management des Energiesektors wurden in diesem männerdominierten Sektor besonders gefördert, um ein größeres Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern und einen gerechten wirtschaftlichen und sozialen Nutzen zu erreichen.
- Sensibilisierung der Gemeinschaft für die Bedeutung der Solarenergie durch Bildungs- und Ausbildungsprogramme

Aktivitäten

- Mittelbeschaffung bei internationalen Gebern, NROs und Aufbau von Partnerschaften mit Kommunen zur Umsetzung der beiden Projekte. Die Projekte wurden von der GIZ und in einer Partnerschaft mit dem Landkreis Traunstein in Deutschland und Engagement Global mit ihrer Servicestelle in der Einen Welt finanziert.
- Durchführung von Schulungs- und Ausbildungsprogrammen für junge Frauen und Männer, um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt im Bereich der nachhaltigen Energien und Recyclingwirtschaft zu ermöglichen
- Durchführung von Kampagnen zur Bewusstseinsbildung in den Gemeinden und von Bildungsprogrammen zum Thema Solarenergie, um den Menschen das nötige Wissen zu vermitteln, das die Eigenverantwortung der Gemeinden für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien sicherstellt.
- Schaffung des Clean Energy, Education & Empowerment Program (Programm für saubere Energie, Bildung und Befähigung) als Initiative zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zur Förderung der Führungsrolle und Beteiligung von Frauen an der Umstellung auf saubere Energie, mit dem Ergebnis einer Ausbildungsstätte für die Gemeinde.
- Gründung des ersten reinen Frauenteam für Solarenergie im Libanon in Zusammenarbeit mit Rise2030: Das Team gewann den UN Global Climate Action Award 2020 in der Kategorie "Women for Results".

Wirkungen

- Senkung der Energiekosten und der Treibhausgasemissionen durch den Einsatz von PV-Solaranlagen in kommunalen Dienstleistungseinrichtungen:
 - die Kläranlage führte zu einer Reduzierung des jährlichen Energieverbrauchs um 470 MWh, was einer jährlichen Kosteneinsparung von 35.000 Euro entspricht.
 - die Sortieranlage für wiederverwertbare Abfälle führte zu einer Verringerung des jährlichen Energieverbrauchs um 30 MWh, was einer jährlichen Kosteneinsparung von 2500 Euro entspricht
- Die örtliche Gemeinde erlangte ein besseres Verständnis für Solarenergie, Solarfarmen und Solardächer durch Schulungen im Klassenzimmer und Studienbesuche mit anschließender Montagepraxis.
- Die Erbringung kommunaler Dienstleistungen wurde verbessert und die wirtschaftlichen Belastungen der Gemeinde wurden teilweise gemildert.
- Verbesserung des Geschlechtergleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt im Solarenergiesektor
- Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Cash-for-Work-Programme. Der Sektor der erneuerbaren Energien bietet vielfältige Möglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette, die unterschiedliche Qualifikationen erfordern.
- Die Qualifikationen von Technikern und Anlagenbetreibern wurden im Hinblick auf den Betrieb und die Wartung der PV-Anlagen verbessert.



Fazit

Neben der Überwindung des Problems der Stromausfälle stellt die Solarenergie eine nachhaltige Alternative zu den im Libanon weit verbreiteten Dieselgeneratoren dar. Die Ausweitung der erneuerbaren Energien und der Übergang zu erneuerbaren Energien durch die Übertragung dieser bewährten Verfahren auf neue Gebiete wird sich daher positiv auswirken. Neben den unmittelbaren wirtschaftlichen und sozialen Vorteilen und der Energieversorgungssicherheit kann durch die Verringerung der Treibhausgasemissionen auch die ökologische Nachhaltigkeit gewahrt werden.

Aufgrund des Erfolgs dieser Projekte wird die Partnerschaft mit dem Landkreis Traunstein auf weitere Projekte ausgeweitet, wie z. B. das Projekt der solaren Abwasserhebeanlage in Qaraoun (finanziert von der GIZ und in Partnerschaft mit Traunstein) sowie die Installation von PV-Systemen zum Betrieb der Abfallentsorgungsanlage und der Hauptwasserpumpstation in der Gemeinde Kafraiya in der Al Buhaira Union. Darüber hinaus wird im Rahmen eines von der USAID finanzierten Projekts mit Chemonics eine energieeffiziente Straßenbeleuchtung installiert.



witere Informationen

UNFCC: RISE2030 | Libanon

<https://infococ.int/climate-action/momentum-for-change/women-for-results/riase2030>

Stand: 02.11.2021

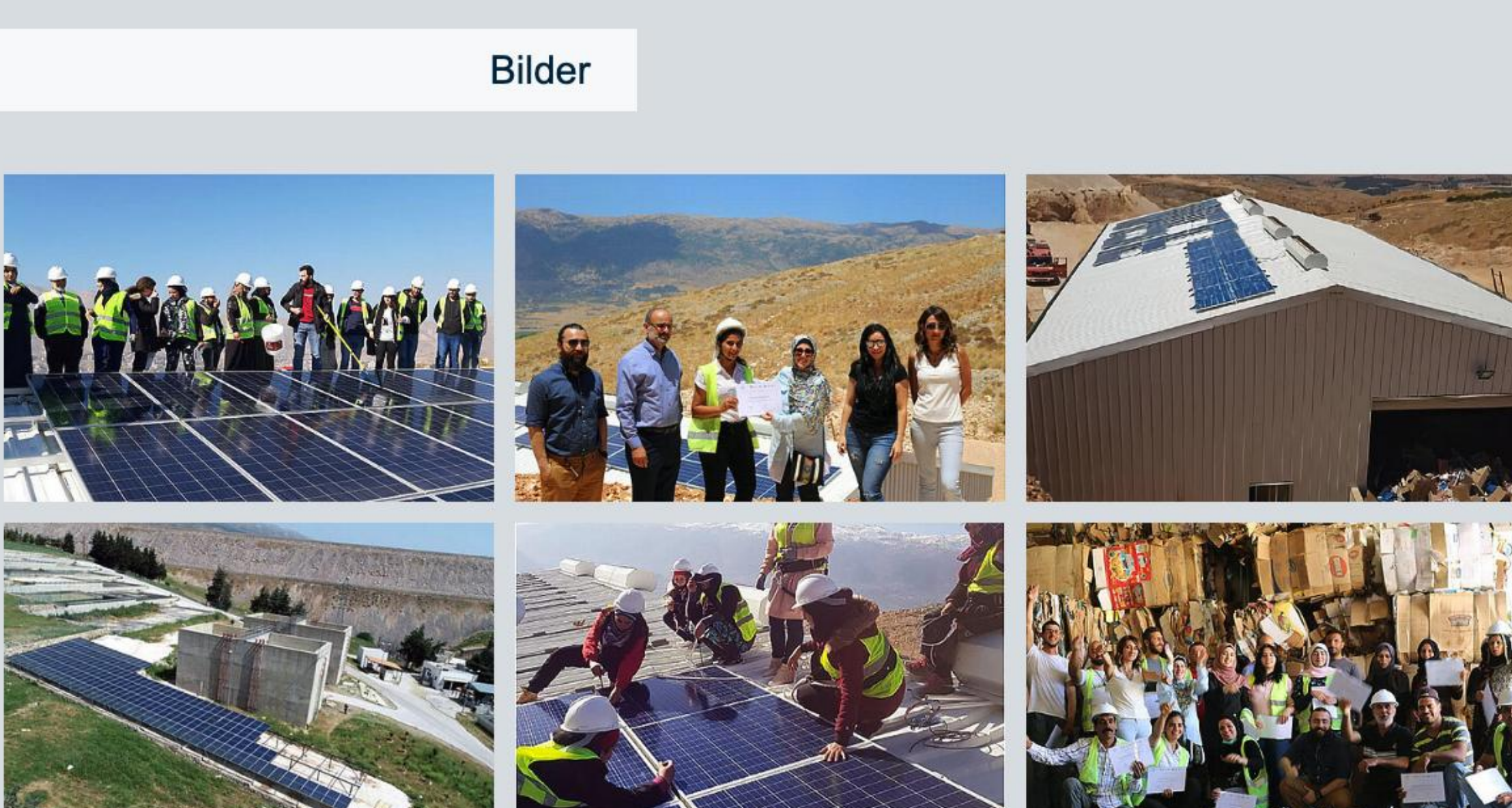
Kontakt

Mr. Yehia Daher

President of Al Buhaira union of municipalities, Lebanon

yehia_daher@hotmail.com

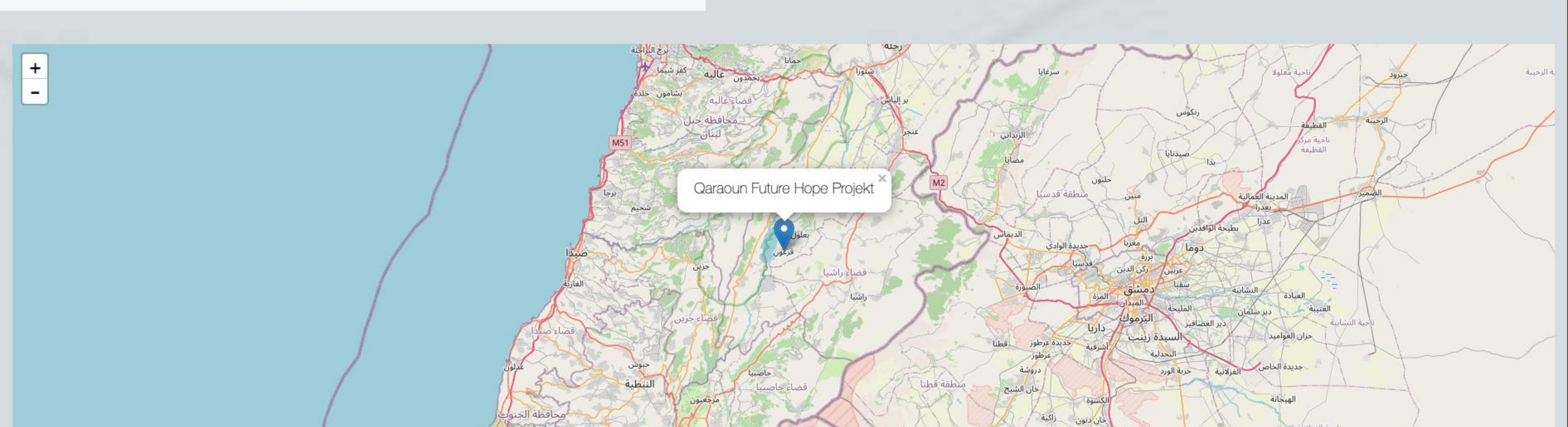
Bilder



Kategorien: Integrierte Stadtentwicklung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Stadt und Klimawandel, Kommunale Dienstleistungen, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasserentsorgung

Regionen: Naher Osten, Libanon, Qaraoun

Ort



Verwandte gute Praktiken



Verwandte Veranstaltungen



Twitter, LinkedIn, Facebook, Instagram icons

Voneinander Lernen	Themen	Gute Praktiken	Infothek
Übersicht	Übersicht	Übersicht	Übersicht
Ankündigungen	Good Urban Governance	Gute Praktiken zu Good Urban Governance	Aktuelles
Lernprozesse	Integrierte Stadtentwicklung	Gute Praktiken zu Integrierter Stadtentwicklung	Terminale
Dokumentationen	Lokale Wirtschaftsentwicklung	Gute Praktiken zu lokaler Wirtschaftsentwicklung	Publikationen
Gute Praktiken	Kommunale Dienstleistungen	Gute Praktiken zu kommunalen Dienstleistungen	Videos
Finanzierungsberatung	Querschnittsthemen	Gute Praktiken zu kommunalen Maßnahmen zu COVID-19	Newsletter
		Gute Praktiken zu digitale Lösungen in der Stadtentwicklung	
		Gute Praktiken zu gender-sensitive Stadtentwicklung	
		Gute Praktiken zu Stadtentwicklung und Klimawandel	